

TARGET2/T2S-Konsolidierung

Stammdatenformular

FAQ

Verantwortlich: Deutsche Bundesbank

Autor: Deutsche Bundesbank

Version: 1.2

Stand: 19.11.2021

Versionsführung

Version	Datum	Autor	Beschreibung der Änderung
1.0	07.09.2021	Deutsche Bundesbank	Erstmalige Erstellung
1.1	15.11.2021	Deutsche Bundesbank	Aktualisierung
1.2	19.11.2021	Deutsche Bundesbank	Finalisierung

FAQ zum Stammdatenformular

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
Müssen bei späteren Änderungen nur die zu ändernden Felder gefüllt werden?	Das Formular kann lokal gespeichert werden. Bei Änderungen kann dieses als Basis genommen werden und die gewünschten Änderungen über die Eingabefelder vorgenommen werden. Änderungen der Stammdaten nach der Erstanlage/Migration können durch Auswählen der Option „Edit“ auf der Startseite des Formulars vorgenommen werden. Dabei ist es ausreichend die Partystammdaten und die zu ändernden Felder auszufüllen (plus etwaiger zusätzlicher Felder, die durch die Validierung verlangt werden).	✓
Kann man nach der Erstanlage eine Übersicht über die aktuell für T2 vorhandenen Benutzer bekommen?	Für TARGET2 erfolgt das Usermanagement über SWIFT, bitte wenden Sie sich hierfür an Ihren internen oder ggf. externen Ansprechpartner (Servicebüro). Für die zukünftigen TARGET Services – wie auch bereits im heutigen T2S und TIPS werden die Benutzer (mit Ausnahme der Admin User) von Ihnen selbstständig über das Stammdatenmodul angelegt und verwaltet, dort erhalten Sie auch eine Übersicht über die angelegten User.	✓
Kann man nach der Erstanlage eine Übersicht über die bestehenden Direct Debit Mandate in T2 bekommen?	Diese Daten können Sie über das Stammdatenmodul (CRDM) abfragen. Siehe hierzu auch Kapitel 2.4.1.10 im CRDM User Handbook v2.0. ⁱⁱ	✓
Sind die Admin-User aus TIPS sowie das DN-BIC-Routing aus TIPS für T2 verwendbar?	Die (Admin-)User aus TIPS und T2S werden übernommen. Diesen Usern müssen „nur“ die notwendigen (T2-) Rollen zugewiesen werden. Das DN-BIC-Routing muss für T2 separat definiert werden.	✓
Unsere Bank ist nur "U2A" angebunden. Ist es auch dann zwingend notwendig, die als "zwingend" definierten Daten zu hinterlegen?	Die Folie 11 aus unserer Schulung zum Stammdatenformular zeigt, welche Stammdaten zwingend zu erfassen sind. Wir haben die Frage zum Anlass genommen, auf dieser Folie eine Unterscheidung nach für alle Nutzer/nur für A2A relevant einzufügen.	✓
Woher weiß ich, ob ich den Participation Type Direct oder Multi-Addressee wählen muss? (betrifft das Feld „Authorised Account User“)	Authorised Account User (AAU): Als direkter Teilnehmer führen Sie ein eigenes RTGS DCA. Beim Multi-Addressee-Access führen Sie kein eigenes RTGS DCA sondern nutzen das Konto eines Dritten mit einem separaten/abweichenden BIC11.	✓
Kann man den Floor/Ceiling Notification Amount vor den Nutzertests anlegen um diesen in den Nutzertests zu testen?	Diese Funktion können Sie im Rahmen der Nutzertests testen. Der Floor/Ceiling Amount muss über das Formular definiert werden. Auf Wunsch können Sie einen Liquiditätstransfer anlegen (regelbasierter Liquiditätstransfer).	✓
Können bei der Account Monitoring Group auch Konten bei einer anderen Zentralbank zusammengefasst werden?	Ja, Sie können Konten bei anderen Zentralbanken in eine Account Monitoring Group einbeziehen: "An Account Monitoring Group can include accounts owned by several parties belonging to one or multiple CBs." (CLM UDFS v2.2 ⁱⁱⁱ Kapitel 3.4)	✓

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
Die Angabe der User bei A2A/U2A-Anbindung ist nicht so deutlich erklärt worden.	T2 unterscheidet zwischen der Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> • einer Anwendung mit T2 (A2A - Application to Application) und • einer Person mit T2 (U2A – User to Application). Die Admin-User, die im Formular anzugeben sind, sind immer U2A User – also Personen, die mit dem System interagieren. Hier sind die Daten des vom NSP übermittelten Zertifikats bzw. Distinguished Names zu nutzen. A2A-User werden von den Admin-Usern in ihrem Hause selbst angelegt. In diesem Fall sind in der CRDM-GUI die Informationen der Anwendung zu hinterlegen. Die notwendigen Daten erhalten Sie von Ihrem NSP.	✓
Ersetzt das CRDM das heutige ICM?	Nein, bei CRDM (Common Reference Data Module) handelt es sich um das gemeinsame Stammdatenmodul der TARGET Services. Das heutige ICM stellt eine grafische Benutzeroberfläche (GUI) dar. Die Funktionen des heutigen ICM werden künftig im CLM und RTGS GUI sowie –die Stammdaten betreffend – im CRDM GUI abgebildet.	✓
Soll der Admin alle Rechte für Useranlage, aber auch Auftragsausführung haben? Die Frage bezieht sich auf die Funktionstrennung und Ansiedlung dieser Funktion in der IT oder im Zahlungsverkehr.	Im ersten Schritt werden die Rollen durch die Bundesbank der Party zugewiesen. Dann kann sich ein Admin-User diese Rollen (oder eine Untermenge davon) zuweisen und auch weitergeben. Es ist nicht erforderlich, dass ein Admin-User bspw. auch die Möglichkeit erhält, Liquiditätstransfers zu erfassen. Für die Userverwaltung ist ausreichend, wenn er die nachstehenden Rollen erhält: Party Administrator, AH Access rights manager, AH CRDM Reader und AH CRDM Access. Um zu verhindern, dass ein Admin User unbemerkt zu viele Rollen/Privilegien durch Eigenzuweisung erhält, kann das 4-Augen-Prinzip bei der Beantragung im Formular gewählt werden.	✓
Kann die Übersendung der Excel-Datei per gesicherter E-Mail erfolgen?	Ja, gerne. Falls die Schlüssel noch nicht ausgetauscht wurden, setzen Sie sich bitte vorab mit uns in Verbindung. Gerne können Sie uns eine verschlüsselte E-Mail zum Test vorab zusenden.	✓
Erfolgt bei der ersten Sichtung der eingereichten Formulare ein Plausibilitäts-Check durch die Bundesbank/den zuständigen KBS? Oder werden die gemeldeten Daten 1:1 übernommen?	Gerne prüfen wir Ihre Daten – soweit uns bekannt – auf Plausibilität und weisen Sie auf etwaige Unstimmigkeiten hin die uns auffallen. In einem solchen Falle bitten wir Sie um Neueinreichung der Formulare. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir keine vollständige Prüfung Ihrer Angaben vornehmen können.	✓
Werden spezielle Zugangsdaten benötigt um auf das CRDM zuzugreifen?	Der Zugang zu CRDM für T2 erfolgt - wie für die anderen TARGET-Services - via ESMIG. Generelle Informationen zum CRDM finden Sie in unseren Schulungsfolien (ab S. 33). ^{iv} Für den Zugang ist jedoch eine Anbindung über einen Netzwerkserviceprovider erforderlich.	✓
Gibt es eine zeitliche Frist, bis wann bei SWIFT neue 11er BICs für Test spätestens beantragt werden müssen ?	Es gelten keine speziellen Fristen, aber bitte beachten Sie etwaige Vorlaufzeiten bei SWIFT, der zuständigen Vergabestelle für BICs: daher möchten wir Ihnen empfehlen, möglichst frühzeitig Kontakt zu SWIFT aufzunehmen. Für die Teilnahme an T2 ist eine Veröffentlichung des/der BIC-11 im SWIFT BIC Directory notwendig.	✓
Wird der Kontotyp D und L von der Bundesbank erst bei Bedarf eröffnet?	Informationen, in welchen Fällen Konten für die Ständigen Fazilitäten durch Sie verpflichtend/optional zu beantragen sind, entnehmen Sie bitte der Ausfüllhilfe zum Registrierungsformular.	✓

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
Wo / in welchem System können die beiden U2A User weitere U2A User anlegen?	Dies erfolgt über das Stammdatenmodul CRDM. Weitere Informationen können Sie dem CRDM UHB (User Handbook) ⁱⁱ entnehmen.	✓
Können die Privilegien innerhalb einer Rolle eingeschränkt werden? Oder bekommt ein User automatisch alle Privilegien innerhalb der Rolle, wenn er diese Rolle bekommt?	Bei Vergabe einer Rolle erhält der User automatisch alle enthaltenen Privilegien. Eine Einschränkung kann in T2 nicht erfolgen.	✓
Steht innerhalb einer Rolle fest, was genau in 2- oder in 4-Augen-Prinzip gemacht werden kann/muss, oder kann man das selber bei der Vergabe entscheiden?	Innerhalb einer Rolle können nur entweder 2- oder 4-Augen-Privilegien vergeben werden. Sämtliche Query-Privilegien (also Privilegien die der Abfrage von Daten dienen) werden immer im 2-Augen-Prinzip vergeben. Privilegien, mit denen Daten erfasst, geändert oder gelöscht werden können, werden entweder im 2-Augen-Prinzip oder im 4-Augen-Prinzip vergeben (dies ist über das Formular zu beantragen).	✓
Muss der Admin User alle Rollen bekommen, damit er den durch ihn angelegten Usern die benötigten Rollen zuweisen kann?	Der Admin-User kann sämtliche an die Party vergebenen Rollen an die User weitergeben. Er muss die Funktionen nicht selbst ausführen können bzw. diese Rollen nicht selbst innehaben. Lediglich die nachstehenden Rollen sind notwendig: „Party Administrator“, „AH Access rights manager“ und „AH CRDM Reader“.	✓
Es sind insgesamt 22 Seiten Rechte im Onboarding-Guide enthalten: wird es Musterrollen-Definitionen (Vorschläge) für die wichtigsten/Standard- Funktionen seitens der BBk geben?	Die im Registration Guide genannten Rollen sind vordefiniert. Abweichende/individualisierte Rollen sind nicht vorgesehen. Diese Informationen können Sie der Präsentation zur Schulung „Stammdatenformular“ auf den Seiten 20 (Bei Eröffnung ausschließlich eines MCA) und 21 (MCA und RTGS-DCA) entnehmen.	✓
Können die angelegten Admin-User weitere Admin-User erstellen?	Ja, Sie können alle weiteren User mit denselben Rollen ausstatten.	✓
Kann der U2A User neben der Useranlage auch Zahlungen durchführen ?	Es kommt auf die Rollenvergabe an. Wenn der Admin-User die entsprechende(n) Rolle(n) besitzt, die für die Erfassung von Zahlungen notwendig sind, dann kann er auch Zahlungen erfassen. Sofern er diese Rolle(n) nicht innehat, kann er auch keine Zahlungen erfassen.	✓
Was bedeute AH vor den Rollen auf Folie 22?	Account Holder	✓
Was bedeutet der rote Kasten um ausgewählte Rollen auf Folie 22?	Diese Rollen sollten Sie der Party zuweisen lassen.	✓
Wir nutzen ein SWIFT-Service-Bureau, wird dann dort die technical address hinterlegt?	Sie erhalten die technische Adresse von Ihrem Network Service Provider. Ob Sie die technische Adresse des Service-Bureaus in ihren Stammdaten hinterlegen müssen, hängt davon ab, wie Sie technisch aufgestellt sind. Dies kann pauschal nicht beantwortet werden.	✓
Excel mit Makros können wir nicht befüllen. Stand alone PC's sind nicht vorhanden. Welche Alternativen gibt es?	Das Formular bietet nur unter Nutzung der Makros alle Funktionen. Das Formular könnte ggf. an einem privaten Rechner ausgefüllt und danach gedruckt bzw. per Mail weiterverteilt werden.	✓
Wird es die Präsentation auch auf Englisch geben?	Ja, wir übersetzen die Unterlagen, die Version in englischer Sprache wird dann zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.	✓

FAQ zum Stammdatenformular

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
Können Sie uns sagen, was in der Subscription für die ESMIG T2 closed user group (via SWIFT e-Order) in dem Feld „SWIFTNet Closed User Group information for U2A Browse“ einzutragen ist? Sind das dann die neuen DNs die erstellt werden?	Hier möchten wir Sie bitten, Kontakt mit Ihrem NSP (SWIFT) aufzunehmen, um die genauen Informationen mit diesem abzustimmen. Diese sind uns nicht bekannt, die DN wird von Ihrem NSP festgelegt.	✓
Gibt es ein Glossar mit der Erläuterung von Abkürzungen?	Ein Glossar in englischer Sprache finden Sie in Form des T2 Glossary. ^v	✓
Sie hatten eine Ausfüllhilfe zum Formular in Aussicht gestellt: Wird es diese auch in englischer Sprache geben?	Der Registration Guide steht Ihnen bereits in englischer Sprache zur Verfügung. Die Ausfüllhilfe wird zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls in einer englischen Version veröffentlicht.	✓
Wo hinterlege ich den Namen, der im Business Application Header (BAH) als „ClearingSystemMemberId“ für das Senden von A2A-Nachrichten wesentlich wird - zusammen mit der DN?	Der Name, der in der A2A-Nachricht in der „ClearingSystemMemberID“ benötigt wird, wird als „System User Reference“ vom Teilnehmer selbst in CRDM erfasst. Die DN wird separat hinterlegt und mit dem User verlinkt. Weitere Informationen können Sie dem CRDM UHB ⁱⁱ entnehmen.	✓
Steht das Stammdatenformular in Zusammenhang mit den Meilensteinen „Nco1“ und „Nco2“ oder ist dies davon losgelöst?	Die beiden Meilensteine umfassen „Network Connectivity Test startet“ und „completed“: Dies sind Meilensteine die im Vorfeld der User Tests finalisiert werden sollen, das Stammdatenformular ist hierfür noch nicht relevant. Dieses ist notwendig für die „UTA“- Meilensteine ab 01.12.2021.	✓
Können die unterschriebenen Formulare auch per Email an den KBS eingereicht werden oder nur postalisch?	Die Formulare müssen auf beiden Wegen, zunächst per E-Mail (Excel-Formular) und nach Bestätigung durch den KBS postalisch eingereicht werden.	✓
Gemäß Ihrer Unterlage wird die Bundesbank ab 01.12.2021 die Party-Stammdaten, Konten etc. anlegen; ab wann haben wir Zugriff auf die GUIs und können mit dem Testen starten?	Wir werden Sie per E-Mail informieren sobald der Zugriff für Ihre Admin-User möglich ist um die Stammdatenerfassung zu vervollständigen. Der genaue Termin wird davon abhängen, bis wann wir als Zentralbank alle von uns anzulegenden Teilnehmerstammdaten erfasst haben.	✓
Ist der Shortname begrenzt?	Ja, auf 36 Zeichen.	✓
Wird es später ein Video zum Ausfüllen des Formulars geben?	Ein Video ist nicht vorgesehen. Allerdings werden wir Ihnen – in Ergänzung zum Registration Guide – eine Ausfüllhilfe in deutscher und englischer Sprache bereitstellen.	✓
Werden Pflichtfelder im Formular noch als solche gekennzeichnet oder findet man diese Information später in der Ausfüllhilfe?	Wir haben im Eurosystem bereits angeregt, dass Pflichtfelder (da wo möglich aufgrund der vielfältigen Bezüge/Abhängigkeiten) auch als solche gekennzeichnet werden sollen. Im Zweifel werden wir auch in unserer Ausfüllhilfe darauf eingehen.	✓

FAQ zum Stammdatenformular

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
Ist das Formular für jede Filiale mit eigenem RTGS-DCA separat auszufüllen oder nur für die „Parent-bank“, deren Filialkonten später eingegeben werden können?	Je Party/Legal Entity muss ein Formular eingereicht werden.	✓
Ist der Shortname nur für uns relevant bzw. kann dieser "doppelt" vergeben werden und hätte es Auswirkungen wenn zwei unterschiedliche Teilnehmer den selben Party Short name haben?	Der Shortname wird lediglich für Anzeigen in den GUIs verwendet, nicht im Zahlungsverkehr. Um eine eindeutige Zuordnung zu gewährleisten, möchten wir Sie bitten, den Shortname nah an dem Namen zu halten mit dem Ihr Institut im Geschäftsverkehr auftritt (keine Verwendung von Phantasienamen).	✓
Frage zum Formular: Welche Erreichbarkeitszeiten gelten für die Party Contact Information?	Grundsätzlich sollten Sie zu den Geschäftszeiten der angeschlossenen Systeme erreichbar sein.	✓
In welchem Verhältnis stehen die „Party“ und die Konten (MCAs/DCAs)? Wie verhält es sich mit Filialen/Zweigstellen einer Bank?	Grundsätzlich eröffnen Sie pro Institut/Legal Entity eine Party, diese kann mehrere MCAs und/oder RTGS-DCAs erhalten. Etwaige Filialen/Zweigstellen einer Bank können als Addressable BICs / Multi-Addressee BICs am RTGS DCA des Mutterinstitutes registriert werden. Für den Fall, dass Filialen/Zweigstellen eigene Konten erhalten sollen, können diese – sofern sie im Sitzland des Mutterinstitutes belegen sind – unter der Party von diesem eröffnet werden. Ansonsten (Zweigstelle in einem anderen Land) wäre für Sie eine eigene Party anzulegen.	✓
<p>Wir sind eine Zweigniederlassung und haben als solche bislang keinen eigenen Legal Entity Identifier (LEI) aber unser Mutterinstitut besitzt einen: Können wir den LEI unseres Mutterinstitutes im Stammdatenformular angeben?</p> <p>Kann eine LEI für den Hauptsitz in einem Land bei einer Zentralbank als auch für die ausländische Branch bei einer anderen Zentralbank genutzt werden?</p>	<p>Ein LEI kann grundsätzlich auch für Zweigniederlassungen einer Bank in einem anderen Land beantragt werden. Dabei ist die Anzahl der LEIs, die für Zweigniederlassungen in einem anderen Land vergeben werden, auf einen begrenzt.</p> <p>Zweigniederlassungen können für den Fall, dass sie keinen eigenständigen LEI haben, den LEI des Mutterinstitutes verwenden.</p> <p>Ja (siehe Antwort auf vorherige Frage).</p>	✓
Muss beim Party Service Link auch TIPS angegeben werden, wenn man schon TIPS-Teilnehmer ist?	Für die T2-Migration ist es nicht notwendig, einen Party Service Link für eine bestehende TIPS-Teilnahme anzugeben, da die Daten aus T2S und TIPS übernommen werden.	✓
Wie können Konten von der MR ausgeschlossen werden?	Einzelne Konten können auf Kontoebene so konfiguriert werden, dass sie nicht auf die MR-Haltung angerechnet werden (Guthaben auf diesen Konten gelten dann vollständig als Überschussreserven). Sollten Sie einen entsprechenden Anwendungsfall haben, sprechen Sie Ihren zuständigen KBS bitte darauf an oder senden Sie uns gerne eine E-Mail an t2-t2s-konsolidierung@bundesbank.de .	✓

FAQ zum Stammdatenformular

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
Woran erkenne ich, dass Menüpunkt 1 des Formulars abgeschlossen ist? Ich sehe dort keine grafische Änderung zu "vorher".	Dadurch, dass das Formular zurück ins Hauptmenü springt.	✓
Muss ich Formulare entsprechend der Anzahl meiner Konten ausfüllen?	Nein, je Institut reicht in der Regel die Eröffnung einer Party, unter der beliebig viele Konten eröffnet werden können. Damit wäre lediglich ein Formular notwendig.	✓
Wie verhält es sich bei Fusionen/Übernahmen von Instituten mit der Mindestreserve-Erfüllung: Wird dafür die Ausprägung „Pool“ genutzt?	Eventuell erforderliche Korrekturen der Mindestreserve infolge von unterperiodischen Fusionen/Übernahmen etc. können wir als Zentralbank für Sie vornehmen. Die Ausprägung "Pool" ist für solche Stammdaten-Setups relevant/gedacht, bei denen ein Institut mehrere Parties in TARGET eröffnet (um entsprechend die Konten aller Parties in die MR einzubeziehen).	✓
Sind die Daten im Registrierungsformular gespeichert und können im Nachhinein bzw. vor Absenden des Formulars noch angepasst werden?	Sie können das Excel-Formular mit den Daten lokal speichern. In der in der Schulung gezeigten Version muss man das Formular dazu einmal vollständig durchlaufen. Wir arbeiten im Eurosystem jedoch bereits daran, dass Sie das Formular jederzeit zwischenspeichern können.	✓
Was ist Floor notification amount?	Informationen rund um das Thema Floor/Ceiling finden Sie in unseren Schulungsunterlagen (ab Folie 229). ^{iv}	✓
Ist die Cash Account Nummer frei wählbar oder gibt es da Vorgaben?	Hier möchte wir auf die Präsentation zum Stammdatenformular, Kapitel 4, verweisen. ^{vi}	✓
Was muss im Feld „Associated LT Account“ angegeben werden, wenn wir kein eigenes RTGS DCA haben?	Auf die Angabe unter B) im Feld "Associated LT Account" können Sie verzichten, wenn Sie lediglich ein MCA und kein RTGS-DCA eröffnen.	✓
Könnten Sie bitte nochmals das Feld „Default RTGS Account“ erläutern?	Hiermit kennzeichnen Sie im RTGS-Directory den RTGS-BIC, der von Dritten für Individualzahlungen zugunsten von Ihnen präferiert genutzt werden soll. Institute, die Ihnen Zahlungen senden möchten, können aber müssen diese Information nicht berücksichtigen. Sollten Sie lediglich ein RTGS DCA haben, markieren Sie bitte dieses als „Default RTGS Account“, ansonsten liegt die Wahl bei Ihnen (es handelt sich um ein Pflichtfeld).	✓
Gibt es innerhalb des Formulars eine Übersichtsfunktion die alle angelegten Konten und deren Zusammenhänge darstellt?	Nein, das ist für das Formular zur Beauftragung der Stammdatenerfassung durch die Zentralbank nicht vorgesehen.	✓
Muss im Formular eine Kontoeingabe für bestehende PM- und HAM-Konten vorgenommen werden?	Es werden nur T2S- und TIPS-DCAs übernommen, daher müssen Sie alle weiteren Konten (MCA und RTGS-DCAs als "Nachfolger" von PM-/HAM-Konten) im Formular angeben.	✓
In Bezug auf die Verlinkung zwischen MCAs und DCAs: Müssen alle RTGS-DCAs mit dem MCA verlinkt werden. dh. 5 DCAs je mit dem MCA?	Für jedes MCA muss ein 1:1 Link mit einem RTGS DCA hergestellt werden, also ein Link vom MCA zu genau einem RTGS DCA. Für den Fall, dass sie mehrere RTGS DCAs haben, brauchen Sie die weiteren nicht mit einem MCA verlinken.	✓

FAQ zum Stammdatenformular

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
Ist im Feld „Co-manager Parent BIC“ auch „MARKDEFFXXX“ einzugeben?	Wenn der Co-Manager ein Teilnehmer der Deutschen Bundesbank ist und Ihr MCA im Co-Management geführt werden soll, ja.	✓
In Bezug auf die Eingaben zu den Feldern „Authorised Account User(s)“ und „Direct Debit Mandate(s)“ im Formular: Momentan erfolgt die Angabe nur in Form von txt-Dateien oder sind noch andere Formate in Planung?	Es sind derzeit keine anderen Formate vorgesehen.	✓
Welche Direct Debit Mandate müssen hier erfasst werden? Alle?	Ein Direct Debit Mandat muss dann erfasst werden, wenn das Konto mittels pacs.010-Nachricht (Lastschrift) belastet werden soll. Im CLM kann die kontoführende Zentralbank auch ohne Mandat das MCA belasten. Im RTGS ist immer ein solches Mandat erforderlich.	✓
Wir haben z.Zt. eine Anzahl von Addressable BICs. Verstehe ich das richtig, dass diese als authorised account user eingetragen werden müssen?	Korrekt, Addressable BICs müssen als AAUs eingerichtet werden.	✓
Müssen auch bestehende Sub-Accounts neu angelegt werden?	Bestehende Sub Accounts sowie ggf. Konten für Marginal Lending & Overnight Deposit müssen über das Formular neu angelegt werden.	✓
Sind im Feld "Maximum Amount to be Debited per day" nur die Gebühren in ihrer Höhe zu berücksichtigen oder auch der negative Mindestreservezins?	Um Belastungen per Direct Debit (pacs.010) zu ermöglichen, muss in diesem Feld ein Betrag eingegeben werden, da sonst der Betrag mit 0 definiert und keine Belastung des MCA/RTGS DCA möglich wäre.	✓
Wir haben bisher ein T2S-DCA im Value Added Service, d.h. wir haben keinen direkten T2S-Zugang. Müssen wir unser T2S DCA im Rahmen der T2-Migration neu anlegen?	Nein, auch ein T2S DCA zudem Sie keinen eigenen technischen Zugang haben muss nicht im Formular angegeben werden. Der direkte Zugriff auf das T2S DCA gestaltet sich künftig jedoch deutlich einfacher (auch über ESMIG), so dass überlegt werden kann, diesen zu realisieren.	✓
Muss ich bestehende Dotationskonten neu eröffnen?	Bestehende Dotationskonten müssen nicht im Formular angegeben/neu eröffnet werden. Diese bleiben unabhängig von der Konsolidierung bestehen.	✓
Wie sind Stammdatenänderungen nach der Erstregistrierung/Migration möglich?	Einige Werte können Sie nach der erstmaligen Registrierung selbständig anpassen (im CRDM), für alle anderen Änderungen können Sie uns jederzeit ein Formular mit der Angabe "Modify" einreichen.	✓
Werden bestehende Admin-User in die neue Namenskonvention konvertiert?	Nein, eine Konvertierung ist nicht vorgesehen. Stand jetzt können bestehende User aus T2S und TIPS mit den bisherigen Namen weiter genutzt werden und müssen nicht von Ihnen geändert werden. Zu beachten ist, dass diesen Usern möglicherweise neue Rollen zugewiesen werden müssen. Sollten Sie künftig neue Admin-User anlegen bzw. umfangreiche Änderungen vornehmen, ist die Namenskonvention jedoch entsprechend anzuwenden.	✓

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
Mein NSP (SIA) hat mir eine DN ohne Leerzeichen mitgeteilt: Heißt das (in Bezug auf die Eingabe im Formular), dass ich diese DN nehme und die erforderlichen Leerzeichen selber eintragen muss?	Bitte halten Sie Rücksprache mit Ihrem NSP wenn Sie sich unsicher sind ob die mitgeteilte DN korrekt ist. In Bezug auf das Stammdatenformular kann die korrekte Funktion nur gewährleistet werden, wenn Sie uns die DN im genannten Format (siehe Kapitel 6 in der Schulungspräsentation ^{vi}) einreichen. Im Zweifel wäre die von Ihrem NSP mitgeteilte DN also in dieses Format (Groß-/Kleinschreibung, mit/ohne Leerzeichen) zu überführen.	✓
Die Liquidity Transfer Group kann ich nur für eigene Konten nutzen? Oder z.B. auch grenzüberschreitend für Transfers zwischen anderen Instituten unserer Bankengruppe?	Die in einer Liquidity Transfer Group (LTG) enthaltenen Konten müssen weder zu einer Bankengruppe noch zur selben Zentralbank gehören. Weitere Details finden Sie in Kapitel 3.4 der CLM UDFS v2.2. ^{vii}	✓
Benötigt man eine Liquidity Transfer Group auch dann, wenn man nur ein MCA und ein RTGS DCA (unter derselben Party) hat?	In diesem Fall benötigen Sie keine LTG: Serviceübergreifende Überträge sind auch ohne LTG möglich.	✓
Betrifft das Ausfüllen des Reiters „5. Groups“ im Formular: Muss ich für jede Teilnahme an einem Nebensystem eine Settlement Bank Account Group angeben?	Ja, richtig: es ist eine Settlement Bank Account Group je Nebensystemteilnahme erforderlich. Sollten Sie an mehr als einem Nebensystem teilnehmen, können Sie über den Button „Add“ im Formular weitere Settlement Bank Account Groups eingeben.	✓
Für was wird die Settlement Bank Account Group benötigt? Muss hierfür zusätzlich ein Direct Debit Mandat eingerichtet werden? Ist schon bekannt, wann die AS die Informationen zur Settlement Bank Account Group herausgeben? Welche Angaben (Name der Settlement Bank Account Group sowie AS-Code für Sub-Account-Nummern) gelten für die Nebensysteme der Bundesbank (SEPA-Clearer und Scheckabwicklungsdienst)?	Diese Gruppe wird zwingend für die Teilnahme an der Verrechnung mit Nebensystemen benötigt. Dabei gilt für jede Nebensystemteilnahme eine gesonderte Gruppe. Nein: Die Direct Debit Authorisation bezieht sich nur auf pacs.010 Nachrichten – nicht auf Belastungen durch Nebensysteme. Wir können Ihnen nicht mitteilen, wann die Informationen für Ihr/e Nebensystem(e) vorliegen werden. Bitte kontaktieren Sie Ihr/e Nebensystem/e bilateral. Darüber hinaus werden wir im Eurosystem anregen, eine Übersicht mit allen Nebensystemen und den Namen der dazugehörigen Settlement Bank Account Groups zu erstellen. <u>Bezeichnung der Settlement Bank Account Groups:</u> „DESMARKDEFFSCL“ → SEPA-Clearer „DESMARKDEFFSVD“ → Scheckabwicklungsdienst <u>AS-Code zur Angabe in den Sub-Account-Nummern:</u> "DE1" = SEPA-Clearer "DE2" = Scheckabwicklungsdienst	✓
Werden die Rechnungen (Invoice) nicht online verschickt?	Es erfolgt kein Rechnungsversand mehr durch die Bundesbank. Sie können sich die Rechnung entweder im U2A-Mode aus der GUI des Billing Moduls herunterladen (siehe dazu Kapitel 2.2.4 des User Handbooks 2.0 für das Billing Modul ^{viii}) oder über die Reportkonfiguration in CRDM automatisiert als camt.077 zuschicken lassen.	✓

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
Betrifft das Formularuntermenü „6. Invoice Configuration“: Kann man bei der Invoice Configuration mehrere/alle Services auswählen oder muss eine pro Service ausgefüllt werden?	Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nicht mehr postalisch/per E-Mail versendet werden. Sie können dieselbe Anschrift für mehrere/alle Services nutzen.	✓
Wie wird eine Billing Group registriert?	Das Einrichten einer Billing Group ist nur bei einer vorhandenen Banking Group möglich. Beide Gruppen können Sie über das Formular beantragen (im Kapitel 1 „Party“). Weitere Details zur Angabe der Gruppenbezeichnungen und der zugehörigen Namenskonventionen entnehmen Sie bitte der Ausfüllhilfe zum Registrierungsformular.	✓
Gibt es eine E-Mail-Info, wenn die Rechnung bereitgestellt wird?	Nein, eine solche Information ist nicht vorgesehen. Künftig wird Ihnen die Rechnung jedoch standardmäßig am 4. Geschäftstag des neuen Rechnungsmonats ab 12 Uhr im System zur Verfügung gestellt.	✓
Wann wird mit der finalen Fassung der Formulare gerechnet?	Zurzeit wird im Eurosystem noch stetig an der Verbesserung des Formulars gearbeitet. Für die Registrierung in der Testumgebung werden wir Ihnen rechtzeitig vor der gesetzten Einreichungsfrist eine Formularversion zur Verfügung stellen, das genaue Datum steht derzeit noch nicht fest. Da wir auch Ihr etwaiges Feedback im Rahmen der Nutzertestphase noch zur Verbesserung des Formulars einfließen lassen möchten, ist es wahrscheinlich, dass es zwischen dem Start der Testphase und der Stammdatenregistrierung für die Produktion eine neue Version des Formulars geben wird.	✓
Wie werden indirekte Teilnehmer und adressable BICs im Formular berücksichtigt?	Zukünftig können nur noch „Addressable BICs“ registriert werden, diese müssen als „Authorised Account Users (AAUs) hinterlegt werden. Die heutigen „Indirekten Teilnehmer“ werden künftig auch als „Addressable BICs“ im System geführt.	✓
Da es sich bei dem Formular mit Makros ja auch um ein Programm im Sinne der IT-Sicherheit handelt: Hat das Programm eine OPDV- oder eine anderweitige Freigabe?	Derzeit liegt keine derartige Freigabe/Zertifizierung vor. Bei Rückfragen zu diesem Thema setzen Sie sich bitte bilateral mit ihrem KBS in Verbindung.	✓
Habe ich das richtig verstanden, dass indirekte Teilnehmer das Formular nicht ausfüllen müssen, sondern der direkte Teilnehmer nimmt den indirekten Teilnehmer mit auf? Wie ist zu verfahren wenn der indirekte Teilnehmer aber ein Konto für die Mindestreserve benötigt (und nur dafür)?	In Zukunft gibt es die Bezeichnung des „Indirekten Teilnehmers“ nicht mehr. Stattdessen kann eine Teilnahme am RTGS-Service über einen anderen direkten Teilnehmer als „Addressable BIC“ erfolgen. Die Registrierung als „Addressable BIC“ erfolgt – wie heute auch - über das Formular des jeweiligen direkten Teilnehmers (der „Addressable BIC“-Teilnehmer muss kein Formular einreichen). Zur Erfüllung der Mindestreserve kann jedes Kreditinstitut – unabhängig von einer RTGS-Teilnahme – ein MCA eröffnen (hier gilt es dann als direkter Teilnehmer und muss dafür ein eigenes Formular einreichen).	✓
Für den Fall einer späteren Änderung der Stammdaten („Modify“): Gibt es die Möglichkeit, auf die bisherigen Daten zuzugreifen?	Zurzeit ist eine derartige Funktion im Formular selbst nicht vorhanden. Sie haben jedoch jederzeit die Möglichkeit, sich Ihre aktuellen Stammdaten im System abzurufen oder aber etwaige Stammdatenänderungen auf Basis vorhergehender Formulare vorzunehmen, die sie bei sich im Haus entsprechend vorhalten.	✓

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
Wer muss alles als Authorised Account User (AAU) hinterlegt werden?	Jeden BIC, den Sie berechtigen wollen, auf dem RTGS-DCA zu settle, muss als AAU hinterlegt werden. Dazu gehören direkte Teilnehmer, Adressable BICs und Multi-Adresse BICs.	✓
Wie viele Admin User sind neben den T2S Admins möglich?	Wir legen für Sie (wie auch heute) zwei Admin User per Formular an. Weitere (Admin-)User können durch Sie als Teilnehmer direkt registriert werden.	✓
Der Test-BIC soll in T2 entfallen. Was ist damit genau gemeint? Könnten Sie das bitte kurz erläutern?	Künftig werden keine abweichenden Test-BICs mehr für die Testumgebung verwendet – sondern der gleiche BIC wie in der Produktionsumgebung. Das Routing erfolgt über die Kombination aus Service Name und DN.	✓
Können die Formulare auch elektronisch Unterschrieben werden?	Auf diese Möglichkeit wird intern bereits hingearbeitet, allerdings erst mit einem Zieldatum nach dem Go-live der Konsolidierung. Daher sind für die Migrationsaktivitäten/bis auf Weiteres alle Formulare im Original und rechtsverbindlich unterschrieben an uns zu übersenden, sowohl für die Test-, als auch für die Produktionsumgebung	✓
Können alle Eingaben in CRDM im 4-Augen-Prinzip durchgeführt werden?	Ja, es gibt allerdings Rollen für den lesenden Zugriff nur im 2-Augen-Prinzip.	✓
Kann die Account Monitoring Group nur U2A über die GUI abgefragt werden oder auch A2A? Mit einer A2A Abfrage die gesamte Account Monitoring Group abfragen: Geht das?	Die Account Monitoring Group ist eine reine U2A-Funktionalität. A2A-Abfragen sind in diesem Kontext nicht vorgesehen.	✓
Wird das (Excel)Formular für jeden Teilnehmer individuell passwortgeschützt?	Das ausfüllbare Formular wird ohne Passwortschutz zur Verfügung gestellt. Falls Sie das Formular passwortgeschützt an uns versenden wollen, können Sie dies gerne tun. Bitte vergessen Sie in diesem Fall nicht, uns das Passwort entsprechend mitzuteilen.	✓
Woher kenne ich die Kontonummer für die neuen Konten (MCA und RTGS DCA) wenn diese zum Zeitpunkt der Formulareinreichung doch noch gar nicht eröffnet sind?	Die Struktur der Kontonummer folgt einer festgeschriebenen Logik. Diese können Sie der Präsentation zum Stammdatenformular ^{vi} (Kapitel 4), dem Registration Guide ^{ix} und später auch der Ausfüllhilfe entnehmen.	✓
Kann für ein SEPA Sub-Account der Party-BIC ein Non-Live-BIC sein oder kann in der Kontonummer immer nur ein Live-BIC verwendet werden?	Der in der Kontonummer enthaltene Party BIC muss zwingend der bei uns in den Systemen geführten Party entsprechen. Alle BICs, die Sie in den Services nutzen möchten müssen im SWIFT BIC Directory veröffentlicht sein. Etwaige weitere Restriktionen/Anforderungen erfragen Sie bitte bei Ihrem NSP.	✓
Werden Geschäftsbanken auch Rollen für den T2 Service BILL (Billing) bekommen? Oder steht das nur den CBs zur Verfügung?	Zugriff auf den Service BILL (Billing) ist auch für Sie als Teilnehmer möglich, z.B. um Ihre Rechnung einzusehen. Dazu werden Ihrer Party auch entsprechende Rollen zugewiesen, welche Ihre Admin User weiterverteilen können.	✓
Wenn man in dem Formular eine Rolle als "two-eyes mode" angibt, kann man dann in CRDM selbst diese Rolle auf "four-eyes mode" umstellen? Oder wie findet die Umstellung statt?	Wenn ein Modus beantragt wird, dann kann dieser die Berechtigung auch nur in gleicher Form an weitere User weitergeben: Wenn Sie sich also für eine Rolle im „2-eyes mode“ entschieden haben, können Sie diese nicht selbst in den „4-eyes-mode“ ändern. Die Auswahl im Formular gilt für alle User.	✓

Frage	Antwort	✓ oder ✗
Wir sind ein Team von überschaubarer Größe. Kann ein Party Administrator gleichzeitig mit User-Rechten ausgestattet werden?	Der Admin-User kann mit allen Rollen ausgestattet werden, die der Party zugewiesen wurden. Er kann also, bei entsprechender Vergabe, auch bspw. Liquiditätstransfers erfassen.	✓
Unterscheiden sich die Kontonummern zweier MCAs unter der gleichen Party nur durch die 17 Freistellen?	Ja, das ist korrekt.	✓
In Bezug auf das Format der Kontonummer: Kann der Freitext mit Buchstaben als auch Zahlen befüllt werden?	Ja, der Freitext in der Kontonummer kann alphanumerisch sein (keine Umlaute).	✓
Wird es zukünftig auch wieder Token geben, analog zu T2S heute?	Die Art der Mittel, die zur Authentifizierung sowie zur Speicherung von Zertifikaten genutzt wird, erfragen Sie bitte bei Ihrem Netzwerkdienstleister. Dies können z.B. USB-Token aber auch auf einem Hardware Security Modul (HSM Box) gespeicherte Zertifikate sein.	✓
Ist es möglich, dass unsere Filialen in anderen Ländern über uns (direkter Teilnehmer) als Addressable BICs angeschlossen sind, während wir aber nicht gleichzeitig Co-Manager sind? Oder hängt eins automatisch am anderen?	Co-Management (CLM) und Addressable BICs (RTGS) sind zwei voneinander unabhängige Funktionen. Sie können Ihre Filialen als Addressable BICs registrieren, solange die BICs noch nicht anderweitig im RTGS-Service erreichbar sind.	✓
Ist das Formular identisch für alle Zentralbanken?	Kleinere Anpassungen einzelner Zentralbanken sind möglich, das inhaltlich Grundgerüst wird allerdings identisch sein.	✓
Braucht man ein separates Formular für die Beantragung der Authorised Account User (AAUs)?	AAUs können in einer Datei (txt-Format) unter Menüpunkt 2. „Cash Account“ des Formulars angegeben werden.	✓
Die gezeigten Felder für T2S beinhalten nicht die authorized BICs für ein T2S DCA. Ebenso nicht „Source of collateral for AutoColl“. Ist die Annahme richtig, dass es hier noch weitere Felder gibt?	Diese Informationen haben wir für eine zukünftige Version des Formulars vorgemerkt.	✓
Frage in Bezug auf den BIC „MARKDEFFXXX“, der während der Schulung als Parent BIC bei den Party-Stammdaten eingetragen wurde: MARKDEFFXXX als Parent-BIC ist kein Platzhalter/Beispiel sondern tatsächlich die einzige Auswahl für dieses Feld?	Ja, die Angabe des Parent BIC bezieht sich auf die zuständige Zentralbank. Für Konten welche über die Deutsche Bundesbank eröffnet werden, ist daher der BIC der Bundesbank („MARKDEFFXXX“) anzugeben.	✓
Wenn wir die Mindestreserve über unser Kopfinstitut halten: wäre bei der Mindestreserverhaltung "Indirect" oder "Pool" anzugeben?	Wenn Sie die Mindestreserve indirekt (über einen Intermediär) halten, dann wählen Sie bitte „indirect“ aus. Im Feld „Leading CLM Account Holder Party BIC“ geben Sie dann bitte Ihren eigenen Party BIC an.	✓

FAQ zum Stammdatenformular

Frage	Antwort	✓ oder ✗
Wo kann ich unseren Institutional Sector finden?	Die Institutional Sector Codes können Sie dem Annex A des Registration and Onboarding Guide entnehmen ^{ix} . Ihre aktuelle Angabe des Institutional Sector Code in TARGET2 können Sie in Ihren TARGET2-Stammdaten im ICM einsehen: > Static Data> Participation> Participants> Display Participant	✓
Wo erfahre ich unseren MFI-Code?	Ihren MFI Code können Sie in den TARGET2-Stammdaten und auf der Seite der EZB ^x in Erfahrung bringen.	✓
Markiert der Intraday Credit Indicator das MCA, an das die Kreditlinie angebunden werden soll?	Ja.	✓
Wenn wir nur ein MCA haben: sind wir dann "Direct" bei der Mindestreserve?	Sie wählen „Direct“, falls Sie die Mindestreserve direkt bei der Bundesbank (auf dem MCA und ggf. weiteren Konten/DCAs) halten. Falls Sie die Mindestreserve indirekt über einen Intermediär halten, wählen Sie „Indirect“ Die Auswahl "Pool" ist nur in Ausnahmefällen nötig, und zwar dann, wenn Sie mehrere Parties im System eröffnen.	✓
Warum sind alle Liquidity Manager Rollen im 2- und 4-Augen-Prinzip verfügbar, außer die des „AH RTGS Liquidity Transfer Managers“? Diese ist nur im 4-Augen-Prinzip verfügbar. Bedeutet dies, dass Liquiditätsüberträge an z.B. DCAs nicht mehr im 2-Augen-Prinzip möglich sind?	Die Rolle „AH RTGS Liquidity Transfer Manager“ ist gemäß der neuen Version des Registration Guides auch im 2-Augen-Prinzip vorgesehen. Das Formular wird mit der nächsten Version entsprechend angepasst.	✓
Betrifft die Maske zur Auswahl der Rollen im Formular: Wenn man sich bei den "Roles" verklickt, lässt sich der Punkt wieder einfach entfernen oder muss man "komplett reseten"?	Aktuell lässt sich die Auswahl nur über den Reset Button löschen, wir haben aber bereits einen entsprechenden Verbesserungsvorschlag im Eurosystem eingebracht.	✓
Worin liegt der Unterschied zwischen dem „Party Administrator“ und dem „AH Access Rights Administrator“?	Den einzelnen Rollen (Party Administrator und AH Access Rights Administrator) sind unterschiedliche Privilegien zugeordnet, die Sie dem Registration and Onboarding Guide, Annex B ^{ix} ab Seite 82 entnehmen können. Die Aufteilung der Privilegien ist technisch bedingt.	✓
Wie kann eine Liquidity Transfer Group aufgesetzt werden? Muss hierzu vorher eine Banking Group definiert werden?	Die Liquidity Transfer Group ist unabhängig von der Banking Group. Im Formular unter Menüpunkt 5 „Setting up Groups“ können Sie die Angaben zur Liquidity Transfer Group hinterlegen (Name der Gruppe sowie Kontonummer).	✓
Muss ein Default MCA auch dann definiert werden, wenn kein RTGS DCA eröffnet wird?	Ja, es muss stets ein MCA als Default MCA definiert werden.	✓
Was gebe ich bei den Feldern 124 und 125 an, wenn ich zwar nur ein MCA habe, dieses aber <u>nicht</u> im Co-Management geführt wird?	Wenn das MCA nicht im Co-Management geführt werden soll, brauchen Sie keinen Haken bei "Co-managed" setzen.	✓

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
Eine Frage zu published/non-published BIC: Ergeben sich daraus irgendwelche Vorteile/Nachteile, wenn diese Option aktiviert/deaktiviert ist?	Analog zum heutigen TARGET2 Directory veröffentlichen wir Ihren BIC im entsprechenden Verzeichnis, somit wäre Ihr BIC für andere Teilnehmer sichtbar (oder auch nicht). Zudem gilt es zu beachten, dass für einen unpublished BIC zusätzliche monatliche Entgelte anfallen.	✓
Das Untermenü 2. „Cash Account“ betreffend: Was ist gemeint mit “B) Account for LTs”?	Das Feld "Associated (RTGS/MCA) Account for LTs" wird genutzt um einen 1:1 Link zwischen Ihrem MCA und einem etwaigen RTGS DCA herzustellen. Dieser Link ist für den sog. "Automated LT" relevant. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den CLM/RTGS UDFS ^{vii} oder unseren Schulungsunterlagen aus dem November 2020 ^{iv} .	✓
Was genau ist ein “Ancillary System Guarantee Funds account” bzw. “Technical account”, welches im Menü “Cash Account” als Kontotyp zur Auswahl steht?	Beide genannten Kontotypen sind für Parties vom Typ „Payment Bank“ nicht relevant (sondern lediglich für Nebensystem). Weitere Informationen zu beiden Kontoarten finden Sie in unseren Schulungsunterlagen ^{iv} .	✓
Ist eine Möglichkeit vorgesehen, dass bei einer Floor-/Ceiling-Notification ein automatischer Liquiditäts-Transfer vordefiniert wird, der dann ohne weitere Freigaben erfolgt?	Infos zu Ihrer Frage entnehmen Sie bitte unseren Schulungsunterlagen ^{iv} .	✓
Muss der „Login Name“ des Administrators mit einem "A" anfangen?	Die Namenskonvention für den „Login Name“ lautet wie folgt (identisch zur „System User Reference“): ACBPartyBIC11 + max 21 characters free text. A (fester Buchstabe) CB = CB country code (für Bundesbank: DE) BIC11 = Party BIC (BIC11) Beispiel: "ADETESTDEFFXXXMAXMUSTER" Vgl.: Seite 32/33 im Registration and Onboarding Guide ^{ix}	✓
Muss ich mich als Payment Bank selbst in die Settlement Bank Account Group eintragen meines Nebensystems eintragen?	Ja genau: den Namen der „Settlement Bank Account Group“ teilt Ihnen das Nebensystem oder die Zentralbank des Nebensystems mit.	✓
Ersetzt die Settlement Bank Account Group das heute separate Formular für jedes AS?	Es wird weiterhin einen separaten Ausdruck des Formulars geben, der vom Nebensystem unterschrieben werden muss und nur die für die Nebensystemverrechnung relevanten Daten enthält. Dieser Ausdruck wird automatisch durch betätigen des Druckdialogs am Formularende erzeugt sofern Sie Einträge im Bereich Nebensysteme vorgenommen haben.	✓
Welche AS-Prozedur verwendet der SEPA-Clearer der Deutschen Bundesbank?	Prozedur C (ehemals Prozedur 6) Zu den Prozeduren siehe auch Kapitel 7 der Schulungsunterlagen aus November 2020 ^{iv} .	✓
Gibt es separate Formulare für nachträgliche Änderungen einzelner Felder, z.B. Wechsel des Admins?	Es wird immer die gleiche Datei und der gleiche Vordruck genutzt. Bei Änderungen wählen Sie zu Beginn des Formulars bitte „Modify“ aus. Wir empfehlen Ihnen eine lokale Kopie Ihres Ursprungsformulars zu speichern – dies erleichtert spätere Anpassungen.	✓

Frage	Antwort	✓ oder ✗ ⁱ
	Bitte beachten Sie, dass während der Migrationsphasen neue Versionen des Vordrucks veröffentlicht werden können. Nutzen Sie daher bitte für die Registrierung der Produktionsdaten den dann gültigen Vordruck.	
Betrifft die verfügbaren Bearbeitungsoptionen im Formular nachdem bereits die Datentabellen (DMT-Tabellen) erzeugt wurden: Komme ich über den „Edit“-Button zurück ins Formular um Änderungen vornehmen zu können?	Ja, der „Edit“ Button ist der richtige Weg um noch Änderungen nach Erzeugung der Datentabellen vorzunehmen. Bitte nehmen Sie keine Änderungen in den Reitern der Excel-Datei direkt vor, da diese dann ggf. nicht in den im Hintergrund liegenden Daten (und somit auch nicht in das System) übernommen werden.	✓
Müssen die Admin und weitere User auch auf einer neuen Unterschriftenliste geführt werden?	Die (Admin-) User sind völlig unabhängig von der Unterschriftsberechtigung bei der Bundesbank. Das Formular muss aber von unterschiftsberechtigten Vertretern des Teilnehmers unterzeichnet werden.	✓
Wann ist mit der Ausfüllhilfe zu rechnen?	Die Ausfüllhilfe werden wir zeitnah mit dem Formular veröffentlichen.	✓

Fußnoten/Links:

ⁱ Die Fragen, die durch dieses Dokument beantwortet werden konnten, wurden als **geschlossen** mit folgendem Symbol ✓ gekennzeichnet. Fragen, bei denen weiterhin ein Klärungsbedarf besteht, wurden als **offen** mit folgendem Symbol ✗ gekennzeichnet.

ⁱⁱ [User Handbook: Common Reference Data Management \(CRDM\) \(bundesbank.de\)](https://www.bundesbank.de)

ⁱⁱⁱ [UDFS v2.2 \(bundesbank.de\)](https://www.bundesbank.de)

^{iv} [Präsentation zur virtuellen Schulungsveranstaltung im Herbst 2020 \(bundesbank.de\)](https://www.bundesbank.de)

^v [T2 Glossary \(bundesbank.de\)](https://www.bundesbank.de)

^{vi} [Präsentation zur virtuellen Schulungsveranstaltung im August 2021 \(bundesbank.de\)](https://www.bundesbank.de)

^{vii} Die UDFS sind verfügbar unter: [Dokumentation & FAQs | Deutsche Bundesbank](#)

^{viii} [User Handbook: Billing \(BILL\) \(bundesbank.de\)](https://www.bundesbank.de)

^{ix} [TARGET Services registration and onboarding guide \(bundesbank.de\)](https://www.bundesbank.de)

^x [Query monetary financial institutions \(ECB\)](https://www.ecb.europa.eu)